

(1685.) **H. H. Mertsch** beantragt, an den Stadtrat das Ersuchen zu richten, zur bleibenden Erinnerung daran, daß der unvergeßliche Volksbürgermeister Dr. Karl Lueger die Taubenschule besuchte, daß einer seiner Lehrer der Vater unseres gegenwärtigen Bürgermeisters gewesen ist, daß Seine Exzellenz Dr. Richard Weiskirchner selbst Taubenschüler war, endlich weil die Anstalt bei den Bewohnern des IV. und V. Bezirkes in hohem Ansehen und bestem Rufe stand, am Hause IV., Margaretenstraße 52, auf Kosten der Gemeinde eine würdige Gedenktafel anzubringen. Die Inschrift solle lauten: „An dieser Stelle stand die Taubenschule, die der große Volksbürgermeister Dr. Karl Lueger in den Jahren 1851 bis 1854 besuchte. Einer seiner Lehrer war Oberlehrer Georg Weiskirchner, der Vater des Kriegsbürgermeisters Dr. Richard Weiskirchner. Dieser selbst ging in den Jahren 1867 bis 1869 in die Taubenschule.“

Der Antragsteller gibt eine kurze geschichtliche Darstellung der Taubenschule und eine Biographie der an dieser Schule wirkenden hervorragenden Schulmänner.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.